

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 5

Illustration: [s.n.]
Autor: Steiger, Ivan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Zu Van Gogh sagte ein Kenner: «Solche Farben wie die auf ihren Bildern habe ich in der Natur noch nie gesehen.»

«Das ist ein Glück», erwiderte der Maler. «Denn ich male das, was ich sehe, und nicht das, was Sie sehen.»

*

Kurz vor Beginn des Boxkampfes sagte der Herausforderer ein wenig nervös zu seinem Manager: «Ich irre mich doch nicht? Meine Garderobe ist gleich neben dem Ring, nicht wahr?»

Wozu der Manager meint: «Was liegt da an? Man wird dich schon hintragen.»

Und das nennt man Sport.

*

Nach einem größeren Einbruch fragt der Richter den Hehler: «Und ist es Ihnen nicht aufgefallen, daß man Ihnen die Ware zu so niedrigen Preisen angeboten hat? Haben Sie nicht gemerkt, daß es sich um gestohlene Ware handeln mußte?»

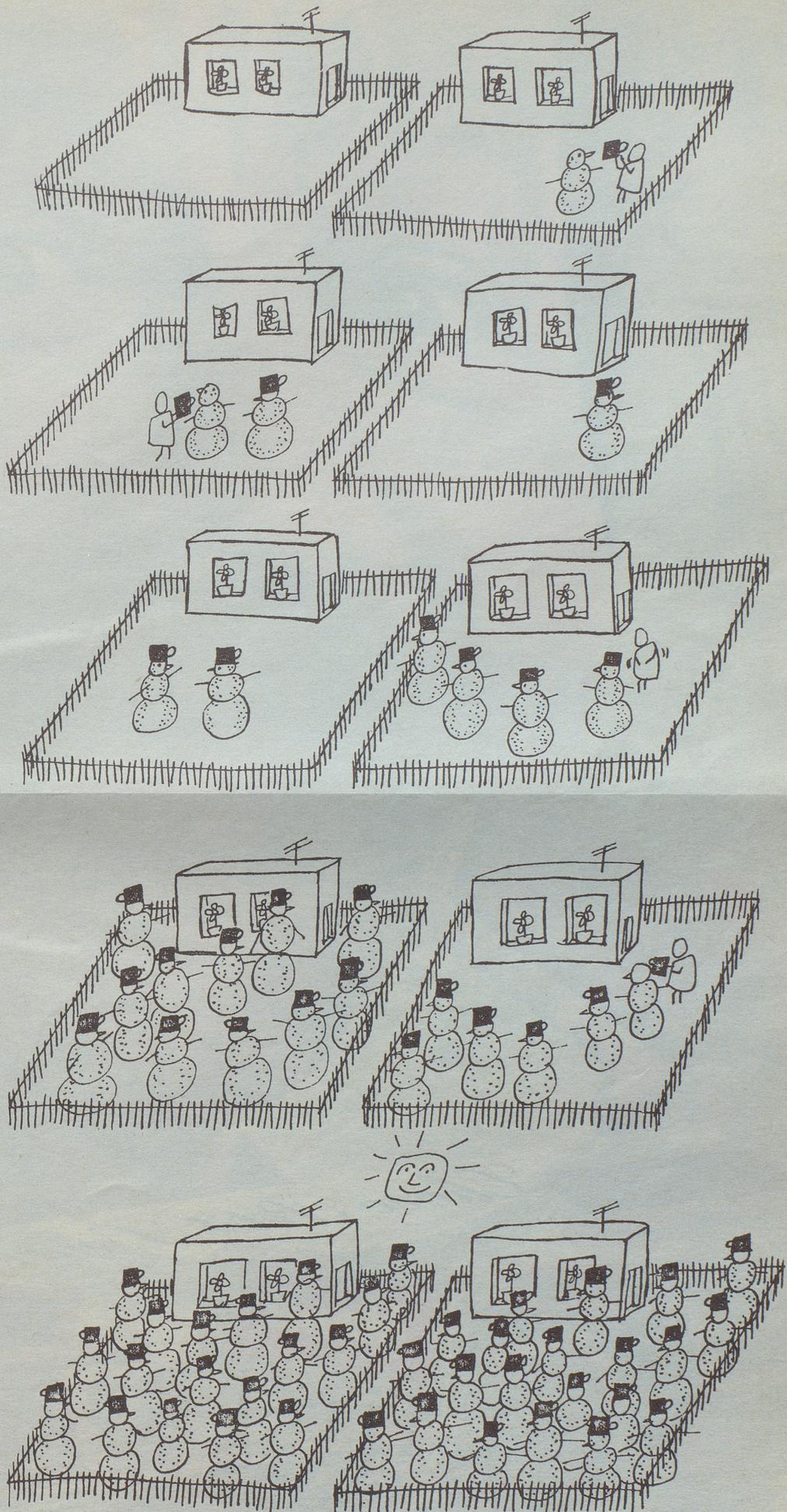
«Im Gegenteil», erwidert der Hehler, «ich meinte, daß die Leute, die solche Waren teurer verkaufen, die wirklichen Diebe sind.»

*

Im alten Persien gab es ein Sprichwort, nach dem die Lüge, die rettet, besser ist als die Wahrheit, die schadet. Der König hatte einen Sklaven zum Tode verurteilt. Der Unglückliche überhäufte den Herrscher mit Reden in einer unbekannt Sprache. Ein Höfling erklärte dem König, der Sklave habe gesagt, das Paradies sei für jene, die ihren Zorn bezwingen und den Menschen verzeihen. Der König war gerührt und begnadigte den Sklaven.

Doch ein anderer Höfling erklärte, man dürfe die Wahrheit nicht entstellen. Der Sklave habe den König verflucht.

«Ich ziehe die Lüge in diesem Fall», sagte der König, «der Wahrheit vor, die du mir enthüllst.»



IVAN STEIGER



IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau